

weil im Toggenburg erwählt, nachdem schon 5. H gepred. hatten, denen bey der Pfarrwahl niemand mehr Erwähnung thun wollte, ich hielt vorher am Wahltag eine Probpred. dafelbst. in verba Joh VI: 27. und die Abschieds-Pred., ward gehalten (.) den 3. Sbris in verba II Corinth: XIII: 13. v.

4) Herr Joh: Jakob Looser aus dem Toggenburg, Pfarrer von St: Peterzell, wurde nach verlangter, und von der Gemeinde genehmigter Pfruhndverbesserung pr. f. 50. jährlich, wie auch anderer Bedingnußen, ganz einhellig d. 29. t. 7br. 1802 zum Pfarrer in Nebstein erwählt, nach dem ich gleichen Tages eine Prob-Predigt abgehalten, über Num. 27. 16.17. Nebst mir waren noch 4. aspiranten, welche alle aber ohne zu predigen freywillig abgestanden, und mir dardurch eine einhellige Wahl gemacht haben. Meine Eintritts-Predigt hielt ich den 24. Sbr. in verba Coloss. 4. 17.

5) Joh. Jakob Wälli, v. Neßlau, im Obertoggenburg, wurde im Heumonat 1813. zum Hiess. Pfarrer ganz einmützig gewählt. Nebst mir kämpften noch folgende Aspiranten: Hr. Cand. Berlocher v. Thal; Hr. N. Zselin, Pfr. in Luchßingen K. Glarus; Hr. Pfr. Jäckel von Azmos. Hr. Pfr. Tschudi v. Mühlehorn; u. Hr. Scheler, Lehrer in Glarus; die 2. Erstern ließen sich auf der Liste der Compet. wieder durchstreichen. Ich wurde in Basel ordinirt d. 20. oct. 1809. War zu St. Margrethen bey Basel und in Zifen 3. u. ein halbes Jahr Pfarrvikar. Meine Gastpredigt hielt ich über 1. Joh. 4. v. 16 . . . Meine Abschiedsrede in Zifen war die des Apostels Pauli an die Ältesten zu Ephesus, acta apostol. 20. und der Text meiner Antrittspredigt Hier (d. 1. Augst. 1813) war: Pflm. 40. V. 10, 11, 12 —

Den 27. Jun. 1824 wurde ich ganz ohne mein Zuthun u. einhellig zum Pfarrer in Kappel, im Toggenburg, erwählt